

Protokoll des Attac-Plenums am 4. Mai 2015

TeilnehmerInnen: 30, Stimmberechtigte 27

Moderation: Renate Börger

Protokoll: Almut Hielscher

Tagesordnung

1. Inhaltlicher Schwerpunkt: Flüchtlingsproblematik
 - Einführung
 - Kleingruppen
 - Was soll Attac-München beitragen?
2. Lesung in der Fußgängerzone zum G7-Gipfel
3. G7- Proteste
4. Flugblatt zum G7-Treffen
5. Streetlife Festival
6. Attac- München auf Demos

Anträge:

- 8. Mai
- Tag der Daseinsvorsorge der Stadt München
- Kooperation mit der Akademie für Solidarische Ökonomie
- Finanzen
- Spende an ANSA in Zimbabwe

1. Flüchtlingsproblematik

Bernhard faßt die Diskussion zur Flüchtlingsproblematik, die im letzten Kokreis geführt wurde, kurz zusammen. Facit: Attac München sollte sich auf alle Fälle mit dem Problem beschäftigen, sich aber nicht verzetteln und sich konzentrieren auf die Fluchtgründe. Darin sind wir Experten. Schließlich ist es letztendlich die verheerende EU-Wirtschaftspolitik gegenüber dem globalen Süden (Freihandel, EPAs usw), die die Menschen zur Flucht treibt. Natürlich auch die Kriege, für die die Industriestaaten die Waffen liefern und die Lebensverhältnisse, die auch mit unserer kolonialen Vergangenheit zu tun haben. In vier Kleingruppen wird dann eine Stunde lang darüber diskutiert, welchen Beitrag Attac-München leisten könnte und ob wir eventuell eine Veranstaltung zum Thema planen sollten. Im Plenum werden die Ergebnisse vorgestellt.

Gruppe 1:

Inge berichtet, daß die Gruppe der Ansicht ist, Attac sei nicht dazu da, Lobbyarbeit für die Flüchtlinge zu machen. Das können andere besser. Aber wir sollten über die Ebene der Ökonomie, der Machtpolitik, der Globalisierung aufklären. Auch daß die Wirtschaft die Einwanderung dringend braucht, käme bisher in der öffentlichen Diskussion noch viel zu kurz. Die Gruppe schlägt vor, bei Attac- München eine Gruppe zu installieren, die sich weiter mit diesem Thema beschäftigt. Aus dieser Gruppe könnte sich auch ein neuer AK entwickeln.

Gruppe 2:

Klaus berichtet aus der zweiten Gruppe. Attac soll den Schwerpunkt auf die ökonomischen Hintergründe der Migration legen. Attac sollte sich einschalten, wenn die Gefahren der Einwanderung hochgespielt und sich nationalistische Argumente breit machen. Gefahr, daß Bevölkerungsgruppen gegeneinander ausgespielt werden und die Rechten davon profitieren. Freihandel und EPAs sind ein genuines Attac-Thema, das ist der ideale Anknüpfungspunkt zur Einwanderungsproblematik. Auch das Wirken des IWF, der schon seit Jahrzehnten durch die strukturellen Anpassungsprogramme die Länder des Südens knebelt, muß Attac anprangern. Die Gruppe hat sogar über „Spektakuläre Aktionen“ nachgedacht, zum Beispiel ein Schiff zu chartern und Flüchtlinge übers Mittelmeer zu bringen.

Gruppe 3:

Die etablierte Politik versuche -so Bernhard- die Probleme auf die Zivilgesellschaft abzuwälzen. Attac sollte sich nicht unbedingt mit den Lebensbedingungen der Flüchtlinge hier beschäftigen, sondern mit den wirtschaftlichen Ursachen für die Flucht. Es braucht eine andere EU, um die Probleme lösen zu können. Das Alternative Handelsmandat, das Attac ja mit ausgearbeitet hat, muß bekannter gemacht werden, damit wir auch die Alternativen aufzeigen können. Kein Vorschlag für konkrete Projekte.

Gruppe 4:

Renate berichtet über die Diskussion. Wir sollten es uns nicht einfach machen, und wie Konstantin Wecker (und einige andere Gruppen) einfach die Öffnung aller Grenzen fordern. Dabei kann man sich gut fühlen, aber das ist unrealistisch. Es gibt kompetente Organisationen (Flüchtlingsrat, Karawane, usw) die schon lange in der Flüchtlingsarbeit Erfahrungen gesammelt haben. Wir sollten herausfinden, was dort zur Zeit läuft. Wir sollten ganz konkret, wenn eine Zusammenarbeit möglich ist, uns einklinken. Es wurde diskutiert, ob Attac einen Katalog mit Forderungen erstellen könnte, den wir auf der Alternativen Konferenz zum G7-Gipfel, vorstellen könnten. Auf dieser Konferenz wird ja die Einwanderungsproblematik ganz sicher in Arbeitskreisen und Veranstaltungen zur Sprache kommen. Wir sollten schauen, wo sich bereits etwas tut, uns von Fall zu Fall einklinken und (wenn sich genug Interessierte finden) einen eigenen AK zum Thema anbieten.

Plenumsdiskussion:

Nach der Vorstellung der wichtigsten Fragen aus den Diskussionen in den vier Kleingruppen wird vorgeschlagen, eine Gruppe bei Attac München zum Thema Flüchtlinge zu gründen. Zumindest für einen begrenzten Zeitraum, zum Beispiel könnte man die Zahl der Treffen auf drei oder fünf reduzieren. Wenn genug Interesse da ist, könnte aber auch ein ständiger AK entstehen.

2. Lesung zum G7-Gipfel in der Fußgängerzone

In Kooperation mit den Kammerspielen und dem Residenztheater beteiligt sich Attac-München an einer Lesung (Titel: Gegenrede – musikalische Lesung) am Richard-Strauss-Brunnen in der Fußgängerzone. Termin: 8. Juni zwischen 12 Uhr und 20 Uhr) Kosten: 800 Euro. Attac wird sich mit 350 Euro daran beteiligen. Die Ton-Technik und Bühne übernehmen die Theater. Gesucht werden noch Aktive, die mitmachen (Flugblattverteilen, Catering usw.) Bitte melden bei Renate Börger oder Hagen Pfaff.

Der Antrag, Attac möge sich mit 350 Euro an der Veranstaltung beteiligen, wird einstimmig angenommen.

3. Proteste gegen den G7-Gipfel am 7. und 8. Juni auf Schloß Elmau

Bernd berichtet von den Vorbereitungen zu den G7-Protesten in München und Garmisch. Unter dem Motto „Für eine solidarische, friedliche und ökologische Welt“ findet am 3. und 4. Juni 2015 in München (Freiheizhalle, Feierwerk, EineWeltHaus) ein „Internationaler Gipfel der Alternativen“ statt, zu dem Jean Ziegler und viele andere prominente Referenten erwartet werden. Am 4. Juni in München und am 6. Juni in Garmisch finden Großdemonstrationen gegen den Gipfel der Mächtigen auf Schloß Elmau statt. Das gesamte Programm findet Ihr unter www.stop-g7-elmau.info Nach wochenlangen Bemühungen ist nun endlich auch ein Platz für die Einrichtung eines Camps für die Demonstranten bei Garmisch gefunden worden. Es besteht die Gefahr, so berichtet Bernhard, daß die Sicherheitsbehörden Bestimmungen des Bayerischen und auch des Europäischen Naturschutzrechts ausnutzen, um die Bewegungsfreiheit der Protestierenden immer weiter einzuschränken.

4. Attac- Flugblatt zum G7-Gipfel

Attac-München wird bei den Gipfel-Protesten einen Flyer verteilen. Es liegt bereits ein Entwurf von Ekkehard Wunder vor, den eine kleine Redaktionsgruppe überarbeiten und straffen wird.

5. Attac-Stand beim Streetlife Festival

Für den Attac-Stand beim Streetlife Festival am 16. und 17. Mai werden dringend noch Aktive gesucht. Bitte, bei Uta Wagner melden!!!

6. Attac München – Auftritt bei den kommenden Demos

Nach der großartigen Anti-TTIP-Demo am 18. April gab es eine Menge Kritik am Auftreten von Attac-München (die bezog sich natürlich nicht auf die tolle Rede Andrea Behms oder den Auftritt des Attac-Chores auf dem Odeonsplatz) sondern darauf, daß Attac im Zug kaum sichtbar war: viel zu wenige Fahnen, kein Attac-Block, keine witzigen Transparente, keine zündenden Slogans. Deshalb hat sich eine Gruppe gebildet, die das Auftreten von Attac-München bei künftigen Kundgebungen und Demonstrationen beleben will. (Bau von Fahnenstangen, witzige Hingucker-Plakate, fetzige Parolen usw.)

Bernhard ist Ansprechpartner für diese Gruppe. Wer Lust hat, ist herzlich willkommen, mitzumachen.

Anträge

O 8. Mai

Attac-München unterstützt die Kundgebung zum „Tag der Befreiung“ am 8. Mai am Stachus, kommt aber wegen der Kürze der Zeit nicht mehr auf die Einladungen.

O Tag der Daseinsvorsorge am 4. Juli 2015

Das Plenum beschließt einstimmig 100 Euro für den AK-Wasser, der sich wie schon in früheren Jahren mit dem Thema „Wasserprivatisierung verhindern“ zusammen mit ver.di einen Stand teilt. Attac besetzt einen 2. Stand, bei dem Material zum Thema „Auswirkungen von TTIP auf die Daseinsvorsorge“ aufbereitet werden soll. (verantwortlich: Rena) Diesjähriges Thema des Tages der Daseinsvorsorge ist: „Wohnen und Leben in München“. Weitere Informationen beim nächsten Plenum im Juni.

Bernd und Franz ergreifen die Initiative für einen Antrag im Münchner Stadtrat, der die Privatisierung des Wassers in der bayerischen Landeshauptstadt prinzipiell ausschließt.

O Kooperation mit der Akademie für Solidarische Ökonomie

Auf Anregung unseres Referenten auf der diesjährigen Winterschule, Dr. Harald Bender, wird die Akademie für Solidarische Ökonomie ihre jährliche Jahrestagung Mitte November im EWH in München veranstalten. Klaus beantragt, daß Attac-München als Kooperationspartner auftritt und die Räumlichkeiten für die Veranstaltung anmietet. Die Kosten werden von der Akademie übernommen. Das Plenum beschließt dies mit 22 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen.

O Finanzen von Attac-München

Es liegt ein Verbesserungsvorschlag vor, der aber zunächst im Ko-Kreis diskutiert und konkretisiert werden soll. Sobald dies geschehen ist, wird er im Plenum vorgestellt.

O Spende für die NGO ANSA in Zimbabwe

Theo hat seinen Antrag zurückgezogen und will eine private Spende organisieren

Verschiedenes/Termine

1. Der Bericht vom letzten Ratschlag wird auf das nächste Plenum verschoben.

2. Auf Bundesebene von Attac gibt es eine neue AG zum Thema „Wachstumskritik, globale Naturzerstörung und Armut – solidarisch überwinden“. Zu diesem Attac-Schwerpunktthema soll im Herbst eine bundesweite Tagung organisiert werden.

3. Die Sommerakademie von Attac-Deutschland findet dieses Jahr vom 5. bis 9. August in Marburg statt. Motto: „Was?- Wissen, Aktion, Strategie für eine solidarische Welt“

Nächstes Plenum: am 1. Juni 2015 im EWH